

# ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

*Ausgabe 02/2017*

25 Jahre!



**C.A.R.M.E.N.**

## **Deutsch-französische Kooperation bei der Energiewende geht weiter**

**Energiekommune 2/17**

Im Rahmen des Projektes TANDEM können deutsche und französische Städte grenzüberschreitende Klimapartnerschaften aufbauen. Mit einer zweiten Projektphase wird die individuelle Begleitung der TANDEM-Paare durch das Klima-Bündnis und Energy Cities bis 2019 fortgesetzt, die Bildung von weiteren TANDEM-Partnerschaften unterstützt sowie die Realisierung von gemeinsamen Pilot- und Kooperationsprojekten vorangetrieben. Darüber hinaus sind Webinare und eine Studienreise geplant. Interessierte Kommunen finden hier nähere Informationen zum Projekt TANDEM:

[www.tandem-staedte.eu/home.html](http://www.tandem-staedte.eu/home.html)

## **Nachhaltigkeitsstrategie für Städte und Gemeinden**

**Energiekommune 2/17**

Das Bundeskabinett hat im Januar die „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016“ beschlossen. Die Strategie legt fest, mit welchen Maßnahmen die Bundesregierung den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030 gerecht werden möchte. Kapitel 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ ist der nachhaltigen Entwicklung von Städten und Gemeinden gewidmet. Die Nachhaltigkeitsstrategie können Sie hier einsehen:

[www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/1-die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie/nachhaltigkeitsstrategie/\\_node.html](http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/1-die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie/nachhaltigkeitsstrategie/_node.html)

## **Förderprogramm für 15.000 Elektro-Ladesäulen startet im März 2017**

**stadt-und-werk.de vom 15. Februar 2017**

Ab März 2017 fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge mit insgesamt 300 Mio. Euro. Voraussetzung für die Förderung ist unter anderem, dass die Ladesäulen öffentlich zugänglich sind und mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Anträge für die Bezuschussung von Errichtung, Netzanschluss und Montage können von privaten Investoren, Städten und Gemeinden gestellt werden. Bis 2020 sollen 200 Mio. für 5.000 Schnellladesäulen und 100 Mio. Euro für 10.000 Normalladestationen bereitgestellt werden. Die Details zur Förderung können Sie hier downloaden:

[www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/erster-aufruf-zur-antragseinreichung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/erster-aufruf-zur-antragseinreichung.pdf?__blob=publicationFile)

## **Energiecoaching unterstützt Kommunen bei der Energiewende**

**Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 8. Februar 2017**

Seit 2012 nahmen über 500 kleine und mittlere bayerische Kommunen am mit insgesamt 2,25 Mio. Euro geförderten Energiecoaching teil. Die Kommunen erhielten eine Beratung zu den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien und ein auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Konzept, das ihnen künftige Entwicklungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigte. Aufgrund des großen Erfolges wurde das Projekt weiterentwickelt. Für das Energiecoaching Plus stehen in den nächsten zwei Jahren 1,2 Mio. Euro zur Verfügung. Mit maximal 10.000 Euro pro Kommune wird nun die Umsetzung von konkreten Maßnahmen, wie z. B. die Schulung von Gebäudeverantwortlichen, die Beantragung von Fördermitteln oder die Einrichtung eines kommunalen Energiemanagements, unterstützt. Informationen zum Energiecoaching Plus erhalten Sie in Kürze unter:

[www.energieatlas.bayern.de/kommunen/foerderung/energiecoaching.html](http://www.energieatlas.bayern.de/kommunen/foerderung/energiecoaching.html)



## Bayerns größte Solarthermieanlage speist Nahwärmenetz

stadt-und-werk.de vom 7. Februar 2017

In der oberfränkischen Gemeinde Hallendorf versorgt ein Nahwärmenetz, das von einer Heizzentrale mit Holzhackschnitzel-/Pelletkesseln und einer Solarthermieanlage gespeist wird, 91 Haushalte mit regenerativer Wärme. Die Solarthermieanlage ist laut Betreiber mit einer Fläche von 1.300 Quadratmetern die größte ihrer Art in Kombination mit einem Nahwärmenetz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung im Sommer. Die restliche Wärme wird mit nachwachsenden Brennstoffen aus der Region erzeugt. Auch darüber hinaus wurde bei diesem Projekt des Energieversorgers Naturstrom darauf geachtet, dass der Großteil der Wertschöpfung in der Region bleibt. Weitere Informationen zum solarthermisch unterstützten Nahwärmeprojekt lesen Sie hier:

[www.naturstrom.de/ueber-uns/presse/news-detail/naturstrom-realisiert-bayerns-groesste-solarthermieanlage-in-kombination-mit-nahwaermenetz/](http://www.naturstrom.de/ueber-uns/presse/news-detail/naturstrom-realisiert-bayerns-groesste-solarthermieanlage-in-kombination-mit-nahwaermenetz/)

## Sanierungsrate weiterhin zu gering

stadt-und-werk.de vom 7. Februar 2017

Der aktuelle Gebäudereport der Deutschen Energieagentur (dena) zeigt, dass die Sanierungsrate weiterhin zu gering ist und Wärmebedarf sowie Treibhausgasemissionen nicht schnell genug sinken. Die von der Bundesregierung angestrebte Verdopplung der jährlichen Sanierungsrate von ein auf zwei Prozent zeichnet sich bislang weiterhin nicht ab. Zwar seien die Märkte für energieeffiziente Heizungen von 2012 bis 2015 um etwa 10 % und die für Fenster um etwa 4 % gewachsen, gleichzeitig sei der Absatz von Dämmstoffen im selben Zeitraum jedoch um 11 % gesunken. Das Zwischenziel, den Wärmebedarf der Gebäude bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren, werde verfehlt. Die dena fordert die Ausweitung der Förderinstrumente und bessere Konditionen, sodass mehr Hausbesitzer in eine energetische Sanierung investieren. Kommunen können mit gutem Beispiel vorangehen und die kommunalen Liegenschaften energetisch ertüchtigen. Eine Übersicht zu aktuellen Förderprogrammen finden Sie unter:

[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)

## PS: Fotowettbewerb „Die Energiewende leben“ läuft noch bis Ende Februar

Noch bis Ende Februar besteht anlässlich der 50. Ausgabe der ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU die Möglichkeit, uns einen Schnappschuss zum Thema „Die Energiewende leben“ zuzusenden. Unter den Einsendungen verlosen wir drei praktische NOWASTE-Becher aus einem Lignin-basierten Kunststoff mit einem Deckel aus Silikon und einer Manschette aus Schafwolle, die in Deutschland produziert wurden und eine Mehrweg-Alternative zum Coffee to go-Becher darstellen.

Die prämierten Einsendungen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mit der Einsendung Ihres Fotos stimmen Sie der Veröffentlichung zu. Ihren Beitrag senden Sie bitte per Mail mit dem Betreff „Energiewende-Presseschau: Fotowettbewerb“ bis zum 28. Februar 2017 an:

[contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: [contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchaftEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

